	31.12.1939	20.6.1948
	(in Tausend RM)	RM
Steuern		
vom Ertrag und Vermögen	659	326 070
sonstige Steuern	702	267 861
Beiträge zu Berufsvertretungen	28	8 300
Zuführung zur freien Rücklage	250	734 889
	<hr/>	<hr/>
	12 321	4 219 355
Erträge		
Gewinnvortrag	2	-
Ausweisungspflichtiger Rohüberschuß	12 118	3 647 560
Erträge aus Beteiligungen	151	-
Außerordentliche Erträge	50	571 795 1)
	<hr/>	<hr/>
	12 321	4 219 355

1) 1948: Die außerordentlichen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet einnahmen, Verkäufen von Anlagegegenständen, Erträgen früherer Betriebsperioden und aus der Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen.

Bestätigungsvermerk:

Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Köln, den 28. September 1949

Rheinisch-Westfälische "Revision"
Treuhand A.-G.

gez.: Dr. Minz gez.: ppa. Frz. Weihmüller
Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS
(20.6.1948):

I. Geschäftslage

Das Rumpfgeschäftsjahr 1948 (1.1.-20.6.) zeigte im allgemeinen eine bessere Entwicklung als sie in den vorhergehenden

Jahren zu verzeichnen war. Die Umsatzwerte erfuhren durch die Auswirkungen der genehmigten Preiserhöhungen eine wesentliche Steigerung.

Trotzdem konnte die anhaltende starke Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft wiederum nur teilweise befriedigt werden. Die technische Kapazität konnte infolge Mangel an Fachkräften nicht zur vollen Ausnutzung gelangen.

Die im Ruhestand lebenden langjährigen Werksangehörigen, bzw. deren Hinterbliebenen, wurden auch in der Berichtszeit laufend mit Unterstützungen bedacht.

Das Bilanzergebnis brachte erstmalig nach Kriegsende einen rechnerischen Gewinn von RM 734 888,81, der vorerst einer freien Rücklage zugeführt wurde.

II. Erläuterungen zum Jahresabschluß:

Die Zugänge im Anlagevermögen beruhen ausschließlich auf der Ersatzbeschaffung von Anlagen. Die Abgänge betreffen hauptsächlich die Restbuchwerte der für die Entwaffnungsaktion abgelieferten Maschinen. Der Rest betrifft kleinere Verkäufe.

Die freiwilligen sozialen Aufwendungen betragen RM 217 034,47. Hinzu kommt der dem Wohlfahrtsfonds belastete Betrag von RM 24 423.--. Der Gesamtbetrag der freiwilligen Aufwendungen stellt sich somit auf RM 241 457,47.

Das Obligo aus in den letzten Kriegswochen weitergegebenen Schecks und Wechseln, deren Einlösung noch nicht festgestellt werden konnte, beträgt RM 352 339,20.

Kapazität (November 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird - gemessen an 1939 - auf 100 %, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 65 % geschätzt.

Brauerei Deetjen & Schröder Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 28 Hovestrasse 41

Drahtanschrift: Sternbräu.

Fernruf: 38 61 18.

Postcheckkonto: Hamburg 47 07.

Bankverbindungen: Hansa-Bank, Hamburg-St. Pauli.

Gründung: 26. Februar 1929. Rechtsvorg. gegr. 1810.

Zweck: Betrieb der Brauerei!

Vorstand: Gustav Seidel, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Grundbesitz: 3 988 qm.

Anlagen: Der Betrieb liegt infolge erheblicher Kriegsschäden seit Oktober 1945 still. Forderungen an das Reich für Kriegsschäden per 31.12.1945: RM 636 741.--

Aktienkapital: Nom. RM 200 000.-- Stammaktien (388/500.-- Nr.1-388, 60/100.-- Nr.1-60). Die Kapitalumstellung erfolgt im Verhältnis 2:1.

Großaktionär: Firma G. Naefeke, Mälzerei in Hamburg-Altona (100 %).

Aus Bilanz 20.6.1948: Aktiva: Anlagevermögen RM 292 590.--, Umlaufvermögen RM 158 795.--, nicht oder schwer bewertbare Vermögensposten RM 547 724.--.

Passiva: Rücklagen RM 373 137.-- (darunter gesetzliche Rücklage RM 20 000.--), Wertberichtigungen RM 48 000.--, Rückstellungen RM 33 131.--, Verbindlichkeiten RM 343 747.--.

Gewinn RM 49 884.-- (verrechnet mit Organisationsgesellschaft).

Tag der letzten H.-V.: 24. März 1950.